

Der Hof Schlumbohm

Feld & Wiesenflur vor und nach der Verkopplung 1835

Der Ort Ehlbeck:

826	Erste Hinweise durch das Klosters Corvey/Weser vor 1200 Jahren, so ist auch das Hofalter anzunehmen.
1123	Der Ort wurde 1123 erstmalig erwähnt durch Kauf der Zehntrechte vom Domkapitel Verden.
1252	Oster- und Wester-Eylbeke sind Tafelgüter des Domes Verden
1368	Erste urkundliche Erwähnung des Hofes Schlumbohm Zehntherr: Kirche Amelinghausen, Grundherr: Kirche Amelinghausen, Hofname: unbekannt. Die Kirche Amelinghausen kauft d. Hof mit allen Rechten



Familien auf dem Hof in Ehlbeck:

1430	Besitzer Syvered
1562	Besitzer Teuweß Lopau
1719	Besitzer Stoffer Stegen, waren mit 218 Jahren längste Zeit auf dem Hof.
1919	Adolf Stegen hatte das erste Telefon im Dorf.
1937	Besitzer Ernst Schlumbohm kauft den Hof und baut das 1937 das Bauernhaus. Er kam vom Hof in Kreutzen an der Örtze, der mit 310 ha vom Militär enteignet wurde.
2024	Bis heute im Besitz der Familie Schlumbohm, derzeit Jörn Schlumbohm .

Historische Hofangaben:

1441	Sivered zahlt 8 Schilling an Abgaben
1643	Hans Lopau zahlt 6 Reichstaler, 24 Schilling, 6 Pfennige. Viehbestand: 1 Pferd, 11 Rindvieh, 5 Weideschweine, 170 Heidschnucken, jedoch keine Bienen trotz all der Heideflächen.
1665	Hanß Lopau ist Kirchenmeier und dient der Kirche Amelinghausen. <u>Er sät aus:</u> 24 Himten Haber, 27 Roggen und 6 Buchweizen. Brachland 12 Himten groß, ca. 35 Morgen Ackerland. 90 Ackerstücke. Je Morgen ca. 2 Himten (ca. 40 Kg) für Aussaat nötig. Hat keinen wüsten (= brach liegenden) Hof übernommen.
1681	<u>Viehbestand:</u> 2 Pferde, 26 Rindvieh (Kühe), 8 Schweine, 170 Schafe, erntet 4 Fuder Heu von den Wiesen. Nicht für die Rinder, diese mussten auch im Winter im Wald Futter suchen. Keine Hand- und Spanndienste für Grundherren Kirche, dafür 12 Mark Dienstgeld zu zahlen. Jedoch ist der Pfarrer nach Anmeldung mit Kutsche standesgemäß auch über weite Strecken zu fahren.



Karte 1828

Legende: **Braune Flächen** = Schlumbohm

Bauerbefreiung (auch hannoverische Spezialteilung genannt): 1802/1828/1832: Neuordnung aller 470 Äcker auf 18 reduziert. Hof Schlumbohm von ≈ 90 auf 18 reduziert.

Besonderheit: Wintergarten ab 1937.

Standbeine des Hofes: Photovoltaikanlage, Windkraft und Eigenjagd.

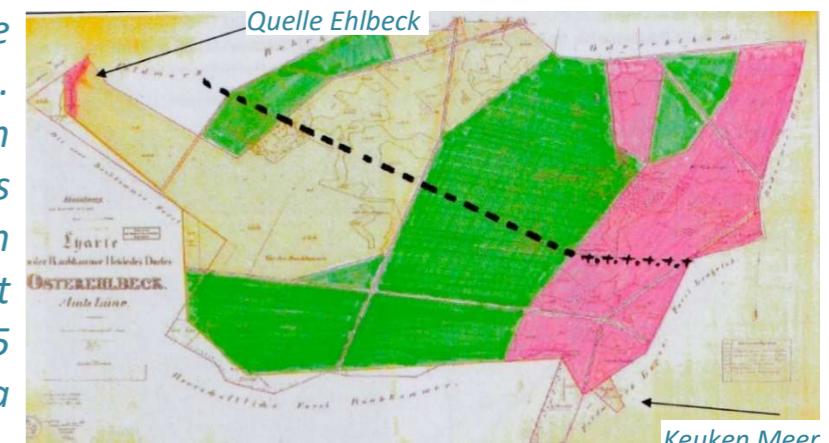
Allgemeines:

1319 bis 1806: Mitglied in der reichen ST. Marien-Gilde von 1319 bis 1806 in Ehlbeck.

1828/1832: Bauerbefreiung: Die Flurneuordnung im Königreich Hannover.

Die Bauern waren im Königreich Hannover immer persönlich völlig freie Bürger, mussten nicht, wie in anderen Regionen, befreit werden.

1854/1863: Die Generalteilung löste die Allmenden/Gemeinden auf, insges. 4319 ha = 17276 Morgen. Land im Überfluss, jeder Hof hatte mindestens 1000 ha! Der Staat nahm den Höfen 2600 ha ersatzlos weg für die Forst Raubkammer, die vormals nur 1155 ha hatte. Der Hof hatte statt 1072 ha nun **268 ha**, derzeit 200 ha.



1935: Flächen unter ---- auf der Karte wurden für den Truppenübungsplatz Munster Zwangsenteignungen, die rote Fläche wurde 1900 an Töpffer in Lopau verkauft.

Karte: Die Generalteilungsfläche von 1863 insg. und Anteile der Höfe.